

Ziel: Qualitatives und quantitatives Wachstum forcieren

Regionalmarke Eifel GmbH sieht zukunftsweisende Entwicklungen und hohes Potenzial in allen Tätigkeitsfeldern

Auf der jüngsten Gesellschafterversammlung der Regionalmarke Eifel GmbH Ende Juli zog Geschäftsführer Markus Pfeifer ein positives Fazit der bisherigen Aktivitäten der Regionalmarke und gab einen Ausblick auf die künftigen Entwicklungen in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern.

REGION. So decken die Gesellschafterstruktur und Tätigkeitsfelder der Regionalmarke Eifel GmbH ein sehr großes Spektrum von Eifeler Zukunfts- und Entwicklungsfeldern ab: Land- und Forstwirtschaft, Wirtschaft, Tourismus, Handwerk und Gewerbe, Energie und Klima, Natur- und Umweltschutz, Nachhaltigkeit und das Thema der Fachkräftesicherung. Komplexe Themen verlangen nach zielorientierter und transparenter Kommunikation – also wird in den regelmäßigen Versammlungen offen diskutiert und Vorgehensweisen für Umsetzungen der Strategien festgelegt. Zukünftig soll das qualitative und quanti-

tative Wachstum im Bereich **Eifel Produzenten** forciert werden. Große Potenziale liegen im Bereich der Wertschöpfungskette Fleisch, bei Eiern und bei Obst- und Gemüse. In den Sortimentsgruppen Milch, Fisch, Streuobst wird die Markenfamilie Eifel demnächst Zuwachs erfahren.

Bei **Eifel Gastgeber** gilt eine Stabilisierungsstrategie – speziell in den Schnittstellen zwischen den Eifel Produkten und den Speisekarten der Eifel Gastronomen soll mit Aktionen und Vertriebsaktivitäten bei Gästen und Einheimischen mehr gepunktet werden. Im kommenden Herbst star-

tet eine interessante »Eifel Kommern/Our-Schwein – Aktion«.

Die Erfolgsgeschichte »Eifel Strom« – regenerativer Strom aus Eifeler Wasserkraft – soll fortgeschrieben werden. Weitere Ansatzpunkte im Bereich »Energie, Versorgung, Klima« werden in der Kooperation mit der

neu gegründeten Landwerke Eifel AöR gesehen.

Beim Thema »**Fachkräftesicherung und -gewinnung**« setzt das Markenmanagement der Regionalmarke Eifel GmbH auf einen **Relaunch der Arbeitgebermarke Eifel**. Aktuell laufen sogenannte Pilot-Eifel Arbeitgeberchecks – gemeinsam mit dem strategischen Partner RKW RLP – gefördert durch die Strukturförderungsgesellschaft Bitburg-Prüm (sbp).

Neben dem bisherigen System des Nachweises geschlossener Qualifizierungs- und Zertifizierungssysteme wie zum Beispiel INQA-Audit, Familienfreundlicher Arbeitgeber, Great Place To Work® oder TOP Job werden zukünftig parallel potenzielle Eifel Arbeitgeber individuell von neutralen Beratern anhand standardisierter Checklisten geprüft und beurteilt.

Alle vorgenannten Themen sind in den Eifel Erklärvideos auf den Punkt gebracht: www.regionalmarke-eifel.de/Eifel-erklavideos.htm

RED



Unser Foto zeigt (v. l.): Klaus Schäfer, Geschäftsführer Eifel Tourismus GmbH; Dominik Hosters, NRW Geschäftsführer Naturpark NordEifel e. V.; Markus Pfeifer, Geschäftsführer Regionalmarke Eifel GmbH; Dirk Kleis, Geschäftsführer Kreishandwerkerschaft MEHR; Michael Horper, Präsident Bauern- und Winzerverband Rheinland-Nassau; (verhindert: Daniela Torgau, Geschäftsführerin Zweckverband Naturpark SüdEifel e.V.) **FOTO: RME**